

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Hansimia KÖHLER, Masescha, Triesenberg, zum 83. Geburtstag

Emma TELLEY, Wiesengasse 15, Schaan, zum 81. Geburtstag

Morgen Donnerstag

Katharina HEEB, Fuhrweg 293, Ruggell, zum 86. Geburtstag

Hedwig BRUNNER, Zollstr. 25, Schaan, zum 81. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Vittorio Giuseppe MALVASO, von Italien in Triesen, und Sonja HÄUSLE, von und in Österreich

Andrea MOGLIANI, von und in Italien, und Isabell Clara Maria RÜDT, von Deutschland in Ruggell

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Prüfungserfolg

Horst BIEDERMANN aus Bendern hat an der philosophischen Fakultät der Universität Fribourg den Dokortitel mit summa cum laude erworben. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg in der Ausübung seines Berufes.

Dienstjubiläum in der Industrie

Werner STRÖHLE, Am Lurabühl 9a, A-6833 Klaus, feiert heute sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Hovalwerk AG. Werner Ströhle ist dort als Projektleiter Regalungs- und Steuerungstechnik im Bereich Systemtechnik tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Liechtensteiner Volksblatt gerne an. (LIHK)

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 8 - 8 Uhr

Mittwoch
Dr. Bürzle / Dr. Jehle, Balzers 384 15 16
Donnerstag
Dr. Andreas Walch, Triesen 390 00 60

BRIEFFREUNDE GESUCHT

Brieffreundschaft

Rogers Mhala aus Tanzania interessiert sich sehr für Liechtenstein und seine Menschen. Er möchte gerne mit Menschen, die sich für Afrika und speziell für Tanzania interessieren, in Briefkontakt treten (in Englisch oder Kiswahili). Seine Adresse: Rogers Mhala, P.O. Box 154, Ifakara, Tanzania, East Afrika.

Brieffreundschaft

Die 38-jährige Marion Stein aus Finkenthal in Deutschland sucht Brieffreundinnen jeden Alters in Liechtenstein. Sie freut sich über jeden Brief. Ihre Adresse: Marion Stein, Dorfstrasse 18 A, 17179 Finkenthal/D.

Brieffreundschaft

Figat Zijatdinov aus Russland möchte auf dem Weg der Brieffreundschaft mehr über Liechtenstein erfahren. Er ist sehr an der Geschichte der europäischen Länder interessiert. Seine Adresse: Figat Zijatdinov, UL. Prawo-poberegje 12, 457311 Bredy-L, Chelyabinsky oblast, Russia.

«Optimismus durch Zeichen der Solidarität»

Neujahrsbotschaft von Regierungschef Otmar Hasler

Der Beginn des neuen Jahres steht ganz im Zeichen der Flutkatastrophe in Südostasien. Diese Naturkatastrophe unvergleichlichen Ausmasses, die grosses Leid gebracht hat, zeigt auf, wie verletzlich wir sind und wie wichtig Solidarität und Zusammenarbeit sind. Für das Jahr 2005 wünsche ich daher den Einwohnerinnen und Einwohnern Liechtensteins alles Gute und dass es uns gelingt, die grossen Heraus-



«Mit mehr Miteinander statt Gegeneinander lassen sich Herausforderungen schneller und vor allem besser bewältigen»: Regierungschef Otmar Hasler.

Eine Naturkatastrophe unvergleichlichen Ausmasses

forderungen für unser Land mit ebensolchem Gemeinschaftssinn und mit der Bereitschaft zur Zusammenarbeit anzugehen. So wird es uns gelingen, Lebensqualität und Sicherheit weiter auszubauen.

Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei den Menschen, die von der Flutkatastrophe in Südostasien betroffen sind sowie bei deren Familien und allen Helfern vor Ort. Innert weniger Sekunden hat sich in Südostasien das Leben von Millionen von Menschen plötzlich und völlig unvermittelt verändert. Solche unvorstellbaren Ereignisse zeigen uns auf, wie klein und verletzlich der Mensch ist, und wie dankbar wir sein dürfen, wenn wir vor derartigen Katastrophen verschont bleiben.

Zugleich zeigen die Ereignisse in Südostasien aber auch auf, wie gross Solidarität und Zusammenar-

uns auch in der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen an unser Land helfen kann: Mit mehr Miteinander statt Gegenein-

ge Erneuerung unserer Sozialsysteme zu deren langfristigen Sicherung oder die kontinuierliche Weiterentwicklung des Wirt-

hen die Gefahr, dass auf dem anspruchsvollen Weg, den wir als Gemeinschaft vor uns haben, Gewohntes und Liebgewonnenes verloren geht. Diese Sorge müssen wir ernst nehmen und zugleich in aller Offenheit einräumen, dass niemand dafür garantieren kann, dass die notwendigen Schritte nach vorne einfach sein werden. Umgekehrt wissen wir aber, dass es keine Al-

Solidarität und Zusammenarbeit

beit sein können, wenn die Menschen ihr Handeln der gemeinsamen Bewältigung einer grossen Herausforderung unterordnen. Auch die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins haben dies in den vergangenen Tagen eindrücklich unter Beweis gestellt und ich danke allen, die durch Anteilnahme und Spenden den Opfern der Flutkatastrophe Unterstützung leisten.

Aus dieser Erfahrung der Solidarität können wir etwas lernen, das

Mehr Miteinander statt Gegeneinander

ander lassen sich Herausforderungen schneller und vor allem besser bewältigen. Kleinliches Gezänk und Rechthaberei hingegen wirken vor dem Hintergrund derartiger Ereignisse fehl am Platz.

Herausforderungen, die Zusammenarbeit und Gemeinschaftssinn verlangen, gibt es auch in Liechtenstein zahlreiche. Erwähnt seien beispielsweise die notwendi-

Herausforderungen in Liechtenstein

chaftsstandortes Liechtenstein in Zeiten des weltweiten Wettbewerbs. Daneben rückt aber auch vermehrt unsere eigene liechtensteinische Identität in den Vordergrund, deren wir uns in Zeiten der tief greifenden Veränderungen wieder bewusst werden müssen.

Vielen Menschen bereitet das Wissen um diese vielfältigen Herausforderungen Sorge, denn sie se-

Rückschritt durch Stillstand

ternative zu einer aktiven Gestaltung unserer Zukunft gibt. Gerade wenn wir langfristig vor Veränderungen

Fortsetzung Seite 5

